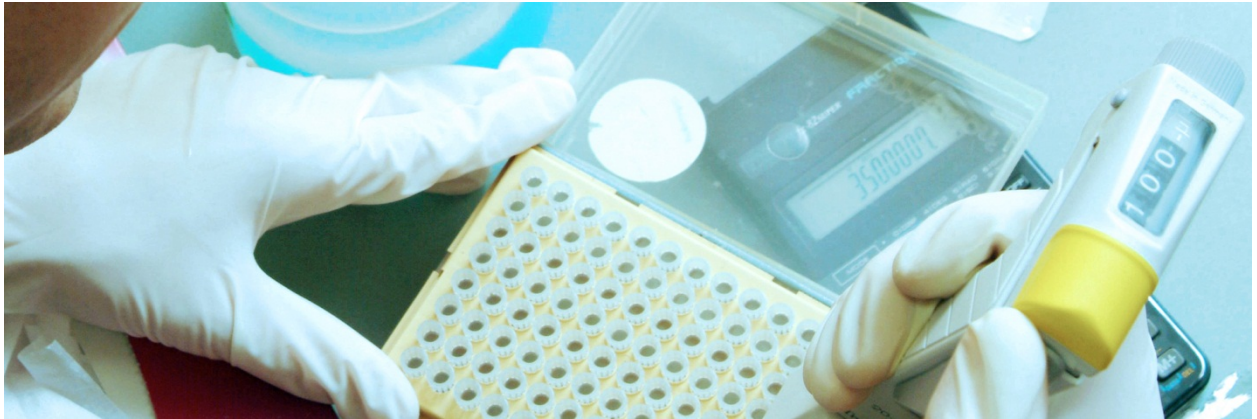


Statine zur Primärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen



Kurzfassung vom 30. November 2013

Fachgremium Swiss Medical Board

Expertenrat Swiss Medical Board:

- Nikola Biller-Andorno, Prof. Dr. med. Dr. phil., ordentl. Professorin für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich
- Eva Cignacco, Dr. (PhD, Nursing Sciences), dipl. Hebamme, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel
- Stefan Felder, Prof. Dr. rer. pol., Ordinarius für Health Economics, Universität Basel
- Peter Jüni, Prof. Dr. med., Professor in klinischer Epidemiologie, Universität Bern (bis 30.08.2013)
- Peter Meier-Abt, Prof. Dr. med., em. Professor für klinische Pharmakologie & Toxikologie, Präsident Schweiz. Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)
- Urs Metzger, Prof. Dr. med. Dr. h.c., em. Chefarzt Chirurgie, Zürich
- Brigitte Tag, Prof. Dr. iur. utr., ordentl. Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht, Universität Zürich

Geschäftsstelle Swiss Medical Board:

- Max Baumann, Prof. Dr. iur, RA, Institut Dialog Ethik
- Ruth Baumann-Hölzle, Dr. theol., Institut Dialog Ethik
- Hans Bohnenblust, Dipl. Ing. ETH, M.S. MIT, Ernst Basler + Partner
- Brida von Castelberg, Dr. med., Institut Dialog Ethik
- Patrik Hitz, Dipl. Ing. ETH, NDS MiG, Ernst Basler + Partner
- Danielle Stettbacher, Sozialwissenschaftlerin M.A., Ernst Basler + Partner
- Christian Weber, Dr. med., MPH, Ernst Basler + Partner

Impressum

Fachgremium Swiss Medical Board

Geschäftsstelle

Zollikerstrasse 65

8702 Zollikon

info@medical-board.ch

www.swissmedicalboard.ch

Kurzfassung

Unter dem Begriff "Statine" werden Arzneimittel zusammengefasst, die zur Behandlung von zu hohen Blutspiegeln von Cholesterin eingesetzt werden; hohe Cholesterinwerte stellen einen Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen dar. Die Behandlung mit Statinen bei Patientinnen und Patienten, die bereits an einer kardiovaskulären Erkrankung leiden (z.B. koronare Herzerkrankung) oder gar ein kardiovaskuläres Ereignis erlitten haben (z.B. einen Herzinfarkt), ist international weitgehend unumstritten.

Im vorliegenden Bericht des Swiss Medical Board wird die Frage bearbeitet, ob eine Verschreibung von Statinen bei Personen, die **keine** diagnostizierte kardiovaskuläre Erkrankung aufweisen, mit einem relevanten Vorteil bezüglich Anzahl möglicher künftiger kardiovaskulärer Ereignisse, der Überlebensdauer und der Lebensqualität verbunden ist (sogenannte "Primärprävention").

Auf Basis der bestehenden Literatur kann gefolgert werden, dass Statine auch in dieser Patientengruppe das Risiko für ein zukünftiges kardiovaskuläres Ereignis zu senken vermögen. Allerdings ist ein hoher Cholesterinwert nur einer von vielen Risikofaktoren und die Einnahme von Statinen kann auch mit unerwünschten Wirkungen verbunden sein. Bei Personen mit einem niedrigen Risiko für ein künftiges kardiovaskuläres Ereignis ist das Kosten-Wirksamkeits-Verhältnis einer Statinbehandlung ungünstig.

Die Erkenntnisse aus der vorliegenden Untersuchung führen zu folgenden Empfehlungen:

- **Eine Verschreibung von Statinen zur Primärprävention soll erst in Betracht gezogen werden, wenn die anderen Möglichkeiten zur Reduktion der Risikofaktoren ausgeschöpft sind.**
- **Das Risiko für ein kardiovaskuläres Ereignis muss individuell gemäss den gültigen Guidelines bestimmt werden.**
- **Eine Verschreibung von Statinen in der Primärprävention ist bei einem Risiko für ein tödliches kardiovaskuläres Ereignis von unter 10% (gemäss ESC-Score) nicht indiziert.**